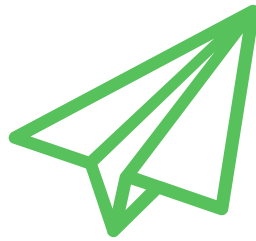


# 4. FAIR TRADE NEWS LETTER



## HALLO FREUNDE DER SONNE!

Durch Corona ist alles etwas lahmgelegt, doch gerade jetzt ist faires Handeln so super wichtig! Damit alle auf dem Laufenden gehalten werden gibt es jetzt unseren 4. eigenen Newsletter! Hier findet ihr spannende Themen, Tipps und Tricks und noch viel mehr faires Wissen.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht euch eure Fairtrade AG!



#FAIRÄNDERDIENO

## THEMEN

### VALENTINSTAG

Geht das Fairtrade?  
S. 1-2

### VALENTINSTAG- AKTION AN DER NO

S. 3

### FÜNF FAIRE FRAGEN AN?

Natalie Gerlach - die  
neue Regionalpromote-  
rin von Fair in BS  
S. 4-5

### FAIRES EINKAUFEN IN BRAUNSCHWEIG

S. 6

### WIR SUCHEN DICH


Werde jetzt Teil der  
Fairtrade AG!  
S. 7

### FAIRÄNDER DICH

„fairan“  
Braunschweig Kaffee  
Fairtrade der Podcast  
@nachhaltig.kritisch  
S. 8


# VALENTINSAG

## Geht das Fairtrade?



In diesem Newsletter soll es um den bald anstehenden Valentinstag gehen. Schokolade und Rosen oder andere Blumen werden dabei mit am häufigsten verschenkt. Gerade bei Rosen erwartet man eher weniger, dass sie Teil des fairen Handels sind. Tatsächlich wurden 2018 weltweit insgesamt 825 Millionen faire Rosen und andere Blumen verkauft, mehr als die Hälfte in Deutschland, da wir nur etwa 20% der „benötigten“ Blumen selber produzieren können, der Rest wird importiert. Zu den größten Blumen- und Rosenproduzenten gehört Kenia und die Nachbarländer. Die Blumenproduktion ist nach der Teeproduktion dort die wichtigste Einkommensquelle, dementsprechend sind viele Arbeiter\*innen dort tätig. Überwiegend sind es Frauen und teilweise auch Kinder und Jugendliche, die die Blumen und Rosen pflücken und verpacken. Die Arbeitsbedingungen sind geprägt von niedrigen Löhnen und langen Arbeitszeiten. Ein großes Problem stellt aber auch der Einsatz von Pflanzenschutzmittel dar. Zur Schädlingsbekämpfung und Düngung werden Chemikalien eingesetzt, die die Gesundheit der Arbeiter\*innen gefährden. Durch die Teilnahme am fairen Handel erhalten die Arbeiter\*innen feste Arbeitsverträge mit Löhnen, die auf lange Sicht existenzsichernd sind. Außerdem werden ihnen Schutzausrüstung zu Verfügung gestellt, mit denen sie sich vor den giftigen Chemikalien schützen können und erhalten Fortbildungen zur Arbeitssicherheit.

Aus ökologischer Sicht, sind entgegen der Erwartungen, die importierten Blumen besser. In unseren Breitengraden sind die Wachstumsbedingungen, wie warmes und sonniges Wetter nicht gegeben. Das Klima, beispielsweise, in Gewächshäusern künstlich zu erschaffen, um Blumen anzubauen, verbraucht mehr Energie, als der Transport aus Kenia oder Umgebung, wo die Blumen unter natürlichen Umständen wachsen können, nach Deutschland. Ein Fakt am Rande: Faire Rosen und andere Blumen sind eine der wenigen Fairtrade-Produkte, die aufgrund ihrer kurzen Haltbarkeit, per Flugzeug transportiert werden. Alle anderen Produkte werden klimafreundlicher mit dem Schiff verschickt.



Inzwischen ist es auch nicht mehr schwierig faire Rosen und Blumen zu beziehen. In vielen Supermärkten, Baumärkten und Blumengeschäften könnt ihr faire Blumen kaufen und den Arbeiter\*innen und der Umwelt, am Valentinstag und natürlich auch das ganze Jahr über, etwas Gutes tun.



# Blumen verschenken, aber mit gutem Gewissen (Zusatz)

Weißt du, aus welchem Land deine Rosen kommen?

Deutschland natürlich! Niederlande? Afrika? - Afrika ist kein Land. Naja!

"Für Rosen sagen Marktstudien, dass sich die Konsumenten gar nicht dafür interessieren, wo die Blumen herkommen", sagt Andreas Gemählich von der Uni Bonn, "und die meisten Menschen, mit denen ich spreche, denken eigentlich, dass die Rosen aus den Niederlanden kommen." Aus <<https://www.br.de/radio/bayern1/inhalt/experten-tipps/umweltkommissar/rosen-blumen-afrika-fairtrade-oekologisch-fair-100.html>>

Erst bei Konfrontation mit der Herkunft eines Produkts, machen sich die Menschen möglicherweise Gedanken über die Herstellung und das Zusammensetzen der Verkaufspreise. Darum geht es beim Nachdenken über den fairen Handel nämlich.

Eine Rose kostet ca. 10 bis 15 Cent bei der Einfuhr nach Europa. Davon können die Farmer\*innen den eigenen Lebensunterhalt nicht bestreiten. Nur 10 Cent mehr pro Rose könnte zumindest die Situation der Menschen in Kenia verbessern. Da jedoch im deutschen Supermarkt und Onlineblumengeschäft ein Preiskampf herrscht, wäre eine solche Preiserhöhung momentan undenkbar. Denn letztlich sagen viele Verbraucher\*innen, dass ihnen die sozialen und ökologischen Auswirkungen der eigenen Kaufentscheidung wichtig ist. An der Kasse greifen die Menschen allerdings doch zu den günstigsten Rosen. Einige kostenintensivere Rosen könnten verkauft werden, die Probleme in Kenia lassen sich auf diese Art nicht lösen. Fairtrade Rosen können nicht eine Veränderung einleiten, wenn sie nur als Nische existieren.

Und nun? Schau' entweder bei Rosen ganz konkret nach, wer sie wie hergestellt hat oder für die schnellen Entscheidungen zeigen Studien die beste Bilanz aus ökologischer Nachhaltigkeit und soliden Preis für die Fairtrade Rosen aus Kenia. Überlege dir, ob dir ein bis zwei Euro weniger im Portemonnaie am Ende des Monats Sorgen bereiten.

Mehr Informationen:

Andreas Gemählich, Geograph an der Uni Bonn, interessiert sich für diese Frage - Wenn du geballte Informationen magst, klick dich doch durch seine interaktive Homepage (QR Code). Am besten per Tablet oder Computer bedienbar.





JAHRGANG 13 FEAT. FAIRTRADE-AG

# *Valentinstagsaktion*

**14. FEBRUAR 2021**

DER ROSENVERKAUF FINDET AM 9. UND 10. FEBRUAR  
AUF EUREN PAUSENPARKPLÄTZEN STATT. MEHR  
INFOS FINDET IHR AUF ISERV UND IM FAIRTRADE-  
NEWSLETTER.

WEITERE INFOS ZU ROSEN FINDET IHR AUCH AUF INSTAGRAM @FAIRTRADE\_NEUEBERSCHULE

# Fünf faire Fragen an... Natalie Gerlach



Natalie Gerlach ist die neue Regionalpromoterin von Fair in Braunschweig.

## 1. Anna hat uns bereits die Arbeit einer Regionalpromoterin vorgestellt. Wie kam es dazu, dass du die Stelle übernommen hast?

„Die Arbeit als Regionalpromotorin bei Fair in Braunschweig e.V. schließt an meine persönlichen Werte und Interessen sowie mein vorhergegangenes Masterstudium Transformation Design an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig an. Dort habe ich vor allem gelernt, wie man Methoden aus dem Design ebenso als Werkzeug für gesellschaftlichen Wandel einsetzen kann, insbesondere mit dem Ziel zu einer nachhaltig handelnden Gesellschaft beizutragen. Jede\*r trägt, mehr oder weniger, Verantwortung und kann unsere (Um-)Welt mit Bedacht, aktiv und kreativ mitgestalten!“

## 2. Was gefällt dir an der Arbeit als Regionalpromoterin? Was sind deine Ziele?

„Bei Fair in Braunschweig e.V. darf ich täglich mit vielen engagierten Menschen zusammenarbeiten, um Strategien zu überlegen, wie wir uns gemeinsam für eine ökologische und sozial gerechte Welt für alle einsetzen. Eines meiner Ziele ist es, eine breitere Öffentlichkeit vor Ort für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Allgemeinen zu sensibilisieren oder gar zu begeistern. Darüber hinaus möchte ich mit meiner Arbeit gezielt auf wirtschaftliche und politische Akteur\*innen in der Region wirken.“

### 3. Wo siehst du Perspektiven im Handel?

„Nur durch ein verändertes Konsumverhalten unsererseits lässt sich das Ziel einer global gerechteren Welt und einem guten Leben für alle möglicherweise nicht erreichen. Damit Menschen weltweit in Würde leben und arbeiten können, braucht es vielmehr gerechtere Regeln im Welthandel. Perspektiven sehe ich vor allem in stetiger politischer Arbeit, die eine direkte Auswirkung auf die institutionelle Politik und Wirtschaft hat. Ein wesentlicher Prozess ist hier die Weiterentwicklung des deutschen Lieferkettengesetz und die Durchsetzung eines EU-Lieferkettengesetz - Unternehmen müssen gesetzlich verpflichtet werden, tatsächliche Verantwortung für ihre Lieferketten zu übernehmen (<https://lieferkettengesetz.de/aktuelles/>)!

Ein anderes Beispiel ist die Gemeinwohlökonomie. Sie beschreibt ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. Die GWÖ bietet vor allem Unternehmen eine Alternative: Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden dann anhand gemeinwohl-orientierter Werte definiert (<https://web.ecogood.org/>).“

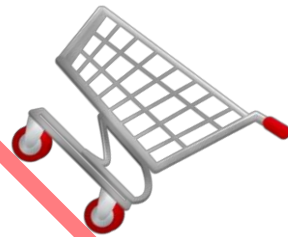
### 4. Was wünschst du dir für die Zukunft?

„Ich wünsche allen die Kreativität, anders zu denken und den Mut etwas zu verändern! Ich wünsche mir Eine Welt - Ein gutes Leben für alle!“

### 5. Was ist dein faires Lieblingsprodukt?

„Ein faires Produkt, welches sich bei mir aktuell großer Beliebtheit erfreut, ist der Schokoladenriegel Black & White vom Fair-Handelsunternehmen GEPA. Gibt es im Eine-Welt-Laden im Stadtjugenddienst und kann ich sehr empfehlen!“

# Faires Einkaufen in BS



Valentinstag ist nicht nur ein Fest der Liebe, sondern auch ein Tag des Konsums. Es werden unzählige Rosen, Schokolade und andere Präsente verschenkt. Deshalb ist es besonders an diesem Tag, aber auch sonst in unserem Alltag wichtig, bei unserem Konsum auf die Herkunft und Produktion der Produkte zu achten. Mittlerweile kann man in den meisten Supermärkten faire Schokolade und Kaffee. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass nicht alle Siegel die gleichen Standards voraussetzen. In unserem 1. Newsletter haben wir bereits einige Siegel vorgestellt, dort könnt ihr euch weiter informieren. Allerdings ist es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten und es gibt auch Produkte, welche es nicht in fairer Qualität im Supermarkt gibt. Um dieses Problem zu lösen hat der Verein "Fair in Braunschweig" einen interaktiven Stadtplan entwickelt:

<http://www.fair-in-braunschweig.de/fairtrade/fairtrade-stadt-braunschweig/>

Außerdem gibt es ein PD-Dokument mit einer Übersicht über alle Läden in Braunschweig, welche faire Produkte anbieten. Hoffentlich hilft es euch allen dabei eine Übersicht über das faire Angebot in Braunschweig zu erhalten und den ein oder anderen neuen Laden zu entdecken.





FAIRTRADE-AG DER NO  
#FAIRÄNDERDIENO

# Wir suchen Dich!

**DU INTERESSIERST DICH FÜR FAIRTRADE,  
UMWELTSCHUTZ, NACHHALTIGKEIT UND  
MENSCHENRECHTE UND MÖCHTEST DICH DAFÜR  
EINSETZEN? DANN KOMM IN DIE FAIRTRADE-AG!**

**KENNENLERN-TREFFEN AM  
15.02.2022 UM 13:30 UHR IN  
DER PAUSENHALLE AM  
FAIRTRADE-STAND**

Wir sind auf der Suche nach motivierten  
Nachwuchs, der interessiert ist, sich für fairen  
Handel einzusetzen und/oder mehr darüber  
erfahren möchte, und mit uns die Welt ein Stück  
fairer zu machen.



Mach mit bei #fairan zum Jubiläum von Fairtrade Deutschland. Poste auf <https://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/30-jahre> ein Statement mit "Ich lebe #fairan, weil..." und überzeuge deine Mitmenschen von der fairen Welt.

# fairan

[fɛ'ʁa:n]

#fairliebt in den Braunschweig Kaffee. Die Stadt Braunschweig hat einen eigenen fair und ökologisch produzierten Kaffee, den ihr in vielen Läden kaufen könnt.



Folgst du schon @nachhaltig.kritisch auf Instagram. Das Team postet regelmäßig auf Instagram Beiträge rund um Nachhaltigkeit, Konsum, Ernährung, etc. Dabei achten sie besonders auf Transparenz und guten wissenschaftlichen Journalismus. Vorbeischaun lohnt sich definitiv!



Hör rein in die Podcast von Portal Globales Leben. Auf <https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/multimediaangebote-fuer-globales-lernen/podcasts> findet ihr diverse Podcast aus der Fairtrade-Welt. Da ist für jeden etwas dabei, Vorbeischaun lohnt sich!

# DANKE!



# UND BIS BALD!

**Das wars schon mit unserem vierten Newsletter.  
Doch keine Sorge der Nächste ist bereits  
unterwegs!**

**Schreibt uns gerne eine Mail an:**

**fairtrade@no-bs.de**

**Oder meldet euch einfach über Instagram:**

**fairtrade\_neueoberschule**

**EIN RIESENGROßES  
DANKESCHÖN AN ALLE  
KREATIVEN KÖPFE  
UND SCHREIB-  
KÜNSTLER\*INNEN, DIE  
HIER MIT GEWIRKT  
HABEN!**

## **HERAUSGEBER**

**Fairtrade AG  
#fairänderdieNO**

## **REDAKTION**

**Medea Krüger  
Luca zur Lage  
Werner Münch**

## **AUTOR\*INNEN**

**Klara Seydel S. 1-4, S. 6-7  
Jule Weigel S. 5  
Patrick Foppe S. 3**

## **DESIGN**

**Seiten –  
Werner Münch  
Luca zur Lage**